Zeitschrift: Der Heilmasseur-Physiopraktiker : Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker = Le praticien en massophysiothérapie : bulletin de la Fédération suisse des praticiens en massophysiothérapie

Herausgeber: Schweizerischer Verband staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker

Band: - (1946)

Heft: 3

Artikel: Erkältung

Autor: Limacher, F.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-930994

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Erkältung

Für viele Krankheiten wird im Volksmund als Ursache die Erkältung beschuldigt. Es ist daher wohl am Platz, den Inhalt und das Wesen dieses Wortes etwas genauer unter die Lupe zu nehmen. Nur wenige Begriffe sind in dem letzten halben Jahrhundert in dieser Beziehung von der ärztlichen Wissenschaft so eingehend untersucht und besprochen worden und kaum ein anderer hat solche Wandlungen durchgemacht, wie gerade die Erkältung. Sie wurde seit den Zeiten des Hypokrates bis vor wenigen Jahrzehnten in über 80 Krankheiten als deren Ursache angesehen. Als aber der berühmte Arzt und Forscher Dr.Virchow in Berlin auf die Krankheitsursachen in ihrer anatomischen und physiologischen Entstehung näher eintrat und gegen die einseitige Erkältungsauffassung Stellung bezog, kam diese Form der Erkältungstheorie etwas in Verruf und als durch das Mikroskop Bakterien für viele Krankheiten verantwortlich sichtbar gemacht werden konnten, fiel man in das andere Extrem und behauptete, eine Erkältung gibt es überhaupt nicht.

Da es aber, wie gemäss Erfahrung, mit allen überlieferten Begriffen überaus schwierig ist, diese auf einmal wie eine Kreidezeichnung auf einer Schiefertafel, auszulöschen, so muss man sich auch heute noch in der medizinischen Wissenschaft mit der "Erkältung" auseinandersetzen und sich von Seiten der Aerzte mit derselben beschäftigen. Dabei stehen diesbezüglich vor allem einige Punkte im Vordergrund, auf die an dieser Stelle näher eingetreten werden soll.

Vor allem ist zu untersuchen, was man eigentlich im Prinzip unter Erkältung versteht. Dafür wird der Vorgang zur Erkrankung als auch die Erkrankung selber angesehen, wobei augenfällig der rasche Temperaturwechsel, sogar bei solchen Temperaturen, die an und für sich schadlos sind, dafür beschuldigt wird. Verbunden ist derselbe mit Durchnässung und Durchfeuchtung, welche eine Abkühlung verursachen, wobei dann vor allem die niederen Temperaturen verantwortlich gemacht werden müssen. Dabei wird angenommen, dass schwere Erkältungsformen auch dann auftreten können, wenn ein Teil der Körperoberfläche in irgendeiner Form durch Zugluft abgekühlt wird. In der kältesten Jahreszeit können dann Erkältungskrankheiten auftreten. Kurz gesagt handelt es sich einfach um direkte oder indirekte Abkühlungen auf den Körper, welche dann wirkliche, durch bestimmte weitere Ursachen, wie die Bakterien, ganz bestimmte Krankheiten als Folgeerscheinungen haben können.

Wie wirkt nun die durch Abkühlung entstandene Erkältungs-Krankheitsform auf den gesunden Körper? Grundsätzlich ist dieser zweite Punkt der Frage dahin zu beantworten, dass die Kälteeinwirkung auf den menschlichen Körper von schädlicher Wirkung sein kann, weil ihn der Schutz, den das Tier in seinem Pelz besitzt, fehlt. Erst bei einer Aussentemperatur von + 27 ° C. ist er imstande, seine Eigenwärme von rund 36,5 ° C. zu bewahren.

Eine Temperatur von + 28 ° C. in einem Hallenschwimmbad ist daher unbedingt erforderlich, damit keine Abkühlung des Körpers eintritt und damit die Möglichkeit einer Erkältung beseitigt ist. Schon bei einer Zimmertemperatur von + 19 ° C. sinkt die Körpertemperatur des unbekleideten Körpers dauernd und zwar nicht nur lokal an einzelenen Körperstellen, sondern am gesamten Körper.

Wie wirkt nun die Erkältung direkt auf den menschlichen Körper? Für die Abklärung dieser Frage sind eingehende Untersuchungen gemacht worden, wobei vor allem die Wirkungen eines raschen Temperaturwechsels, Durchnässen, Zugluft usw. in Betracht gezogen wurden. Dabei sind ganz verschiedene Beobachtungen festgestellt worden. Einige ärztliche Autoren nehmen an, dass infolge Unterdrückung der Hautausdünstung und der dadurch entstandenen Anhäufung schädlicher Stoffe im Körper durch Erkältung Krankheiten entstehen können. Störungen der normalen Körperfunktionen plötzlich oder allmählich verändern natürlich auch die Wärmeverhältnisse des Körpers. So erklärt sich das Auftreten von Schnupfen und leichten Katarrhen, bei Erkältung des Unterleibes entstehen Diarrhöen, bei Durchnässung Rheumatismus und rheumatische Nervenentzündungen, indem die schädlichen Stoffe, welche im Körper immer vorhanden sind, infolge von durch die Erkältung gestörter Blutzirkulation sich als Krankheiten bemerkbar machen können.

Es ist immerhin sehr auffallend, dass die typischen sogenannten Erkältungskrankheiten, so schwere Lungenkatarrhe, Lungenentzündungen, Influenza, akuter Gelenkrheumatismus gerade in den Jahreszeiten am häufigsten auftreten, die sich durch kalte Temperaturen bemerkbar machen (Herbst, Winter, Frühjahr). Alle diese Krankheitsformen sind in warmen Ländern weniger häufig als in den Ländern der kalten Zone. Nähere Untersuchungen haben aber gezeigt, dass bei diesen schweren Krankheitsformen metereologische und klimatische Faktoren nicht ausschlaggebend sind. Die Erkältung ist daher nicht die alleinige Ursache. Es muss also noch eine andere, durch die Erkältung zum Ausbruch der Krankheit begünstigende Ursache vorhanden sein. Und da spielen die Bakterien eine wesentliche Rolle. Es handelt sich daher darum, dass durch die Erkältung die im Körper vorhandenen Bakterien in den Stand gesetzt werden, zur Wirkung zu gelangen und die Krankheit auszulösen.

Es ist ganz sicher, dass die Bedeutung der Erkältung für die Entstehung von schweren Krankheitsformen nicht zu unterschätzen ist. Alle zur Erforschung dieser Verhältnisse vorgenommenen Tierversuche haben dies restlos bestätigt. Der Satz hat also seine volle Berechtigung: Die Erkältung schafft die Disposition für den Ausbruch einer Infektionskrankheit.

Zum Schluss sei noch ganz besonders darauf hingewiesen, dass die Durchnässung der Beine durch längeres Stehen oder Liegen in kaltem Wasser, dass feuchte Kleider, dass Schlafen in kühler Luft auf kalten Steinen, dass längeres Arbeiten in Seen, Flüssen und Sümpfen als sehr gefährlich einzuschätzen sind. Daher ist es auch leicht verständlich, dass der Uebergang eines erhitzten Körpers in ein kaltes Bad überaus schwere Folgen haben kann.

Es ist aber dabei zu bemerken, dass solche Erkältungserscheinungen durch sofortige Gegenmassnahmen, wie trockenes, kräftiges Abreiben und Massage des Körpers, starke Bewegungen, heisse Bäder und heisse Douchen rasch zum Verschwinden gebracht werden können.

Zusammenfassend darf gesagt werden, dass die Erkältung als direkte Ursache besonders für leichtere, vorübergehende, krankhafte Affektionen in Betracht kommt. Für schwere Krankheitsformen aber schafft die Erkältung eine Disposition für deren Entstehen, weshalb in dieser Beziehung die Erkältung doch von wichtiger Bedeutung ist.

Dr.med.F.Limacher

Wehret den Anfängen!

Nach jahrelangen und endlosen Bemühungen ist es nun soweit, dass (wenigstens für das Gebiet des Kantons Zürich) die Bezeichnung "Massage" geschützt ist für die Tätigkeit des Heilmasseurs. § 12 der neuen Verordnung für medizinisches Hilfspersonal regelt die Verwendung des Wortes "Massage" und schützt vor Uebergriffen durch Unbefugte. Der Namensschutz der Massage ist nicht nur ein Schutz der Tätigkeit des Masseurs, sondern fixiert logischerweise und automatisch auch den Begriff der Massage. Die "klassische" manuelle Massage, das Kernstück unseres Berufes, die traditionelle Kunst unserer Zunft, diese handwerkliche Technik ist mit dem Wort"Massage" fortan unter das Gesetz gestellt worden. Es darf und kann nun nichts anderes mehr geben, das auch noch "Massage" heissen kann, als eben diese manuelle Kunstfertigkeit.

Erfindungsgeist und Technik haben schon oft versucht, maschinell auszuführen, was der menschlichen Hand allein vorbehalten bleiben kann. Die zahlreichen Apparaturen, angefangen vom Punktroller, den elektrischen Vibrationsapparaten aller Systeme, dem Rollstreifen-Massageapparat, dem gymnastischen Rollen-Massagegerät und neuerdings von der Strahl-Massage -, sie alle versuchten, die Tätigkeit der menschlichen Hand zu ersetzen und die Massage künstlich auszuführen. Es konnte sich jedoch immer nur um eine Teilfunktion der Massage handeln, welche die Maschine auszuführen im Stande war. Dass sie alle zur Vergessenheit und zum Nichtgebrauch verurteilt wurden, die menschliche Hand und mit ihr die manuelle Massage jedoch ihren alten Ehrenplatz immer noch inne haben, sprechen noch deutlich genug dafür, was einerseits als Massage zu gelten hat und was anderseits der Mode, der Geschäftemacherei oder einfach der Unzulänglichkeit zuzurechnen ist.